Livländische Gouvernements-Zeitung.



Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с. съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ

№ 144. Mittwoch, 16. December | Середа, 16. Декабря 1864.

Officieller Theil. | ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Locale Abtheilung. | Отдѣлъ мѣстный.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden hierdurch aufgetragen, die durch die diesseitige Publication in der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 25. November c. Nr. 135 vorgeschriebene Nachforschung nach dem Sträfling, preußischen Unterthan Carl Schönberg, da er bereits gefänglich eingezogen worden, einzustellen. Nr. 3226.

* * *

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Casimir diesseits auf ein Jahr in die Kiewschen Civil-Arrestanten-Compagnien abgesandt und später nach Ostsibirien zur Niederlassung zu versenden. Derselbe ist 2 Arschin 4¾ Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat dunkelbraunes Haupthaar, dergleichen Augenbrauen, graublaue Augen, eine gewöhnliche Nase, einen mittelgroßen Mund, ein rundes Kinn, ein rundliches Gesicht, ist ungefähr 27 Jahre alt. Das rechte Ohr ist zum Tragen eines Ohrringes durchstochen.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication melden möge. Nr. 3903. 1

* * *

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Wassili Iwanow diesseits auf ein Jahr in die Civil-Arrestanten Compagnien abgesandt und später nach Ostsibirien zur Niederlassung zu versenden. Derselbe ist 2 Arschin 4 Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat dunkelbraunes Haupthaar, dunkelbraune Augenbrauen, braune Augen, eine spitzzulaufende Nase, einen mittelgroßen Mund, ein rundes Kinn, ein reines Gesicht, ist ungefähr 36 Jahre alt. Auf dem Körper hat er keine besonderen Merkmale.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 3919. 1

Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Mittelst Allerhöchsten Manifestes d. d. 23. September d. J. ist eine Rekrutenaushebung vom 15. Januar bis zum 15. Februar 1865 angeordnet. In solcher Veranlassung fordert Ein Edler Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat alle **zur steuerpflichtigen Gemeinde** dieser Stadt angeschriebenen männlichen **Seelen** des Bürger-, Arbeiter- und Dienst-Oklades, welche ihrem Alter nach loosungspflichtig sind, auf, **zum 18. Januar** 1865 bei der hiesigen Steuerverwaltung, woselbst alsdann die Loosung stattfinden soll, persönlich **sich zu melden**.

Es warnt der Rath dieser Stadt jeden Loosungspflichtigen vor allen Versuchen, sich von der persönlichen Meldungspflicht zu befreien, denen diesseits auf das Kräftigste entgegengewirkt werden soll, und mögen die Loosungspflichtigen überhaupt beachten, daß ihr persönliches Ausbleiben ihnen

große Weiterungen und Unannehmlichkeiten, ja selbst die nachdrücklichen im Gesetze bestimmten Nachtheile und Strafen zuziehen wird, wogegen ihr persönliches Erscheinen ihnen die Erfüllung ihrer Militairpflicht mit Hilfe ihrer vorgesetzten Behörde, welche ihnen möglichsten gesetzlichen Beistand zu leisten bereit sein wird, sehr erleichtern möchte.

Dorpat-Rathhaus, am 10. December 1864.
Nr. 1638. 3

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. erläßt ein Kaiserliches Dorpatsches Landgericht von Amtswegen desmittelst diese

Edictal = Citation.

Da der gegenwärtige Aufenthalt des Herrn Alexander Baron Ungern=Sternberg, gebürtig aus dem Hause Kirna in Estland, welcher im März c. die Stadt Dorpat verlassen hat, sich seither nicht hat ermitteln lassen, wider besagten Herrn Alexander Baron Ungern = Sternberg aber sowol vom Herrn Emil Baron Stackelberg in Dorpat, als auch dem Herrn Buchhändler Theodor Hoppe, als auch von anderen Personen verschiedene Schuldforderungsklagen bei diesem Landgerichte angebracht worden sind, als wird der bemeldete Herr Alexander Baron Ungern = Sternberg hierdurch angewiesen, sich entweder persönlich oder in der Person eines gehörig legitimirten und instruirten Advocaten binnen der Frist von drei Monaten a dato bei diesem Landgerichte einzufinden und sich auf die wider ihn erhobenen Forderungsklagen zu erklären und resp. denselben die erforderliche weitere Fortstellung zu geben, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß, falls er innerhalb des bezeichneten Termins sich hier nicht eingefunden haben sollte, die beregten Schuldforderungssachen nach ihrer derzeitigen Actenlage werden abgeurtheilt werden und zur Befriedigung der Gläubiger des Herrn Edictalcitaten dessen hier am Orte vorfindliche Vermögens-Effecten öffentlich werden versteigert werden, vorbehältlich des Regresses der Gläubiger an denselben, falls die Auctions = Provenüe zur Deckung der eingeklagten Forderungen nicht ausreichen sollte.

V. R. W.

Dorpat am 1. December 1864.
Nr. 1437. 2

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter = Credit = Societät der Herr dimitt. Garde-Lieutenant Nicolai von Roth auf das im Dorpatschen Kreise und Cannapähschen Kirchspiele belegene Gut Hurmi um eine Darlehns=Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 20. November 1864.
Nr. 2899. 1

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter=Credit-Societät der Herr dimitt. Capitain und Ritter Jacob von Klot auf das im Wendenschen Kreise und Versohnschen Kirchspiele belegene Gut Lauternsee um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 20. November 1864.
Nr. 2867. 1

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter = Credit = Societät der Herr dimitt. Major Friedrich von Ditmar auf das im Pernauschen Kreise und Fennernschen Kirchspiele belegene Gut Neu - Fennern um eine Darlehns = Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 20. November 1864.
Nr. 2883. 1

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter = Credit = Societät der Herr Paul von Loewenstern auf das im Dorpatschen Kreise und Theal-Fölk-Ringenschen Kirchspiele belegene Gut Löwenhof mit Brinkenhof und Sontak um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 20. November 1864.
Nr. 2914. 1

Vom Kaiserlichen 2. Rigaschen Kirchspielsgerichte wird desmittelst bekannt gemacht, daß die **Rekruten-Einberufungslisten** für die Güter und Pastorate dieses Bezirks vom heutigen Tage ab bei den örtlichen Gemeindegerichten **zur Einsicht** der dabei Betheiligten **ausgelegt** sein werden.

Moritzberg im Kaiserlichen 2. Rigaschen Kirchspielsgerichte, den 10. December 1864.

Nr. 1871.

* * *

Wenn dem 4. Rigaschen Kirchspielsgerichte zu Daugeln der Aufenthalt des gewesenen Klein-Roopschen Verwalters, Lemsalschen Zunftokladisten Jacob Meering unbekannt ist, dessen persönliche Gegenwart aber in mehreren wider denselben hier anhängigen Klagesachen unumgänglich nöthig ist; als werden sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden hierdurch aufgefordert und resp. ersucht, dem genannten Meering, wo derselbe angetroffen werden sollte, die Weisung zu ertheilen, daß er ohne Verzug vor dieses Kirchspielsgericht erscheine.

Daugeln im 4. Rigaschen Kirchspielsgerichte am 24. November 1864. Nr. 3257. 2

* * *

Der zu der Bauergemeinde des im Rigaschen Kreise belegenen Gutes Engelhardshof angeschriebene Paul Lapinsky wird aufgefordert, sich unverzüglich am 7. Januar 1865 Morgens früh zur Rekrutenloosung auf dem Gute Engelhardshof einzufinden.

Engelhardshof-Gemeindegericht den 10. December 1864. Nr. 67. 2

* * *

Bei der Rigaschen Polizeiverwaltung sind theils als **gefunden**, theils als verdächtigen Leuten **abgenommen** nachstehende **Gegenstände** eingeliefert worden: 1 wandtenes Frauenkleid, 3 Paar wollene Socken, 1 großes wollenes Umlegetuch, 1 baumwollenes Tuch, 2 Laken, 1 Handtuch, 1 Paar wandtene Beinkleider, 1 Paar Unterkleider, 1 durchschnittene wandtene Bettdecke, 3 Säcke, einige Pferdegeschirrbeschläge, Riemenzeug, 1 englisches Pferdegeschirr nebst Zaum, 1 Schnupftuch, 1 Paar Beinkleider, 1 Stemmeisen, 1 Stück Dielenzeug, 1 silberner Theelöffel und eine neugoldene Uhrkette.

Die resp. Eigenthümer werden desmittelst aufgefordert, sich dieser Sachen wegen binnen 6 Wochen a dato bei der Rigaschen Polizeiverwaltung mit den erforderlichen Eigenthumsbeweisen zu melden.

Riga-Polizeiverwaltung, den 3. December 1864. Nr. 5285. 1

Von dem Kronamt Schlockschen Gemeindegerichte werden **alle** zu der Schlockschen Bauergemeinde gehörigen, auswärts wohnenden **rekrutenpflichtigen Gemeindeglieder**, welche das 21 Jahr erreicht und das 25 noch nicht überschritten haben **aufgefordert**, sich unfehlbar den 7. Januar 1865 um 8 Uhr Morgens **zur Rekrutenloosung** bei dem Kronamt Schlockschen Gemeindegerichte **zu stellen**. Gleichzeitig werden die resp. Stadt- und Guts-Polizeien ersucht, dergleichen rekrutenpflichtige Individuen in ihren Jurisdictionsbezirken nicht zu dulden, sondern dieselben bei strenger Strafe anher verweisen zu wollen.

Schlock, Krongemeindegericht, den 7. December 1864. Nr. 937. 1

* * *

Шлокскій Магистратъ объявляетъ всѣмъ членамъ Шлокскаго общества, что для исполненія рекрутской повинности со стороны Шлокскаго мѣщанскаго и рабочаго оклада по предстоящему рекрутскому набору на основаніи Высочайшаго манифеста отъ 23. Сентября 1864 года, будутъ призваны къ жеребью только тѣ лица сихъ окладовъ, которыя состоятъ по возрасту въ первомъ классѣ, что срокъ для прочтенія призывныхъ списковъ и въ случаѣ надобности для исправленія ихъ, назначенъ на 12. Января, а для метанія жеребья на 13. Января 1865 года, и что всѣ принадлежащія по возрасту къ первому классу члены Шлокскаго общества мѣщанскаго и рабочаго окладовъ, подъ опасеніемъ законнаго взысканія, должны явиться въ Шлокское Податное Правленіе къ назначенному для вынутія жеребья сроку 13. Января 1865 года лично или прислать за себя кого-либо другаго снабженнаго письменнымъ видомъ.

Рекрутскіе призывные списки будутъ предъявляемы въ Шлокскомъ Податномъ Правленіи съ 20. Декабря с. г. по 10. Января 1865 года на разсмотрѣніе всѣмъ членамъ Шлокскаго общества; и наконецъ всѣ тѣ, которые желаютъ вступить въ военную службу наемщиками за другихъ, или за Шлокское общество, имѣютъ явиться въ податное Правленіе пя 13. Января 1865 года для предъявленіо условій своихъ.

Шлокъ, 20. Ноября 1864 года.

№ 1023. 1

Anzeigen für Liv- und Kurland.

Sämmtliche zur **Ringmundshöfschen Bauergemeinde gehörigen**, außerhalb dieser Gemeinde sich aufhaltenden **Personen**, die das rekrutenpflichtige Alter haben, werden hiemit aufgefordert, behufs der diesjährigen **Rekrutirung** spätestens und ganz unausbleiblich bis zum 11. Januar 1865, versehen mit den nöthigen Taufscheinen, und wo es erforderlich ist, mit den gehörigen Beweisen über ihre etwaige Ausschließung, bei dem Ringmundshöfschen Gemeindegerichte **sich zu melden**.

Gleichzeitig werden alle resp. Autoritäten, in deren Bezirken solche Individuen sich aufhalten, dringend gebeten, dieselben zur Erfüllung dieses Aufrufes anhalten zu wollen.

Ringmundshof, den 10. December 1864.

Nr. 288. 3

Wiſſi pee Rembattmuiſchas pagaſta peederrigi ahrpuſchi pagaſta dſihwodami zilweki, kurri rekruſchukahrtas wezzumâ irr, tohp uſaizinati, rekruſchubuſchanas dehl kurra ſchinni nahkamâ gaddâ japeepilda, wiſs wehlak un bes atrauſchanahs lihdſ 11. Januar 1865 pee Rembattmuiſchas pagaſta-teeſas peemeldetees un peeneſt, tik labb kawas kruſtamagrahmatas ka arri tahs apleezinaſchanas, kad winni dohma no lohſeſchanas atſwabbinati buht.

Arri tohp wiſſas polizejuteeſas, kurru aprinkôs tahdi zilweki uſturrahs, luhgtas, tohs paſchus peeturreht, ka winni ſcho uſaizinaſchanu peepilda.

Rembattmuiſchâ, 10. Dezember 1864. Nr. 288.

* * *

Vom Schlockschen Magistrate wird hiermit sämmtlichen Schlockschen Gemeindegliedern eröffnet, daß zur Ablösung der Rekrutenpflicht des Schlockschen Bürger- und Arbeiter-Oklads bei der bevorstehenden, zufolge Allerhöchsten Manifestes vom 23. September 1864 vorzunehmenden Rekrutenaushebung nur die erste Altersclasse dieser Oklade zur Loosung kommt, daß die Verlesung der Einberufungsliste zur etwaigen Zurechtstellung auf den 12. Januar und der Loosungstermin auf den 13. Januar 1865 angesetzt worden ist, und daß sich sämmtliche zur ersten Altersclasse gehörigen **Schlockschen Gemeindeglieder** des Bürger- und Arbeiter-Oklads zur Vermeidung der gesetzlichen Strafen, **zum Loosungstage am 13. Januar** 1865 persönlich oder durch legitimirte Vertreter bei der Schlockschen Steuerverwaltung **zu melden** haben.

Die Rekruten-Einberufungsliste wird vom 20. December c. bis zum 10. Januar 1865 zur Einsicht und Beprüfung aller Schlockschen Gemeindeglieder im Locale der Schlockschen Steuerverwaltung ausliegen und werden endlich alle Diejenigen, welche etwa als Stellvertreter für Andere oder die Schlocksche Gemeinde in den Militardienst treten wollen, hiermit aufgefordert, sich bis zum 13. Januar 1865 mit ihren Bedingungen bei der Schlockschen Steuerverwaltung zu melden.

Schlock-Rathhaus, am 20. November 1864.

Nr. 1023. 1

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Dr. med. Daniel und des Eduard Eugen Andreas Gebrüder von Stein kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das denselben zufolge eines mit ihrem Bruder Paul Wilhelm von Stein am 4. Mai 1863 abgeschlossenen und am 26. Mai d. J. corroborirten Erbcessions-Contracts für die Summe von 148,100 Rbl. S. eigenthümlich cedirte, im Rigaschen Kreise und Jürgensburgschen Kirchspiele belegene Gut Schloß Jürgensburg mit Duckern sammt Appertinentien und Inventarium, sowie an die sämmtlichen zu dem genannten Gute gehörigen, auf steuerpflichtigem Grunde belegenen Bauerländereien nebst allem Zubehör, als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirter oder nichtprivilegirter, ingrossirter oder nichtingrossirter, stillschweigender oder ausdrücklich eingeräumter Hypothek Ansprüche und Forderungen, desgleichen aus nachstehenden, auf dem Gute Schloß-Jürgensburg mit Duckern annoch ruhenden, angezeigtermaßen bereits getilgten und erloschenen Schulden und Verhaftungen, nämlich:

1) aus den von dem Kirchspielsrichter Ernst Friedrich von Buddenbrock als Meistbots-Cessionar des von dem weiland dimitt. Lieutenant Georg von Brömsen zufolge Abscheides vom 18. Juli 1821 im öffentlichen Meistbot erstandenen Gutes Schloß Jürgensburg mit Duckern an letzteren für die Abtretung dieses Gutes am 1. September 1821 über resp. 7000 und 3000 Rbl. S. ausgestellten Obligationen;

2) aus dem zwischen dem genannten Kirchspielsrichter und späteren Districts-Directions-Assessor Ernst Friedrich von Buddenbrock am 18. März 1839 mit seiner Excellenz dem weil. Herrn Hofgerichts-Vicepräsidenten und Kreisdeputirten August von Löwis of Menar über das Gut Schloß-Jürgensburg mit Duckern abgeschlossenen, am 23. Mai 1839 als Pfandcontract und nach einmaliger Prolongation im Jahre 1842 am 9. April 1845 als Kauf corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracte und in specie

3) belehre dieses Contracts § 5 aus der von dem genannten Herrn August von Löwis of Menar als Pfandnehmer und eventuellen Käufer übernommenen, dem Haserungschen Legate zuständigen Capital-Forderung von 6500 Rbl. S. nebst 161 Rbl. 42 Kop. S. Renten und aus einer dem Herrn Pander zuständigen Capitalforderung von 4500 Rbl. S. sammt 311 Rbl. 25 Kop. S. Renten — Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die stattgehabte Erbcession und Besitzübertragung erwähnten Gutes auf die Supplicanten, sowie wider die behufs beabsichtigten Verkaufs gebetene Ausscheidung des gesammten innerhalb der so benannten Demarcationslinie befindlichen und zum Hofesland gesetzlich nicht einziehbaren Gehorchs oder Bauerlandes des Gutes Schloß Jürgensburg mit Duckern aus seinem bisherigen gemeinsamen Hypothekenverbande mit diesem Gute und Befreiung desselben von der Mitverhaftung für alle auf genanntem Gute etwa ruhenden Schulden und Verhaftungen, oder endlich wider die gebetene Mortification und resp. Deletion der oben sub 1, 2 und 3 specificirten Schulden und Verhaftungen und der betreffenden abhanden gekommenen Documente formiren zu können vermeinen, mit alleiniger Ausnahme und unalterirtem Vorbehalte aller auf dem genannten Gute oder dessen Gehorchs- oder Bauerlande ruhenden öffentlichen Abgaben und Leistungen, sowie mit Ausnahme der auf dem Gute Schloß Jürgensburg mit Duckern sammt Appertinentien und Inventarium ruhenden Pfandbriefsschuld von 41,748 Rbl. S. und der Inhaber von gegenwärtig noch ingrossirt stehenden Obligationen, desgleichen mit Ausnahme der zufolge obberegten Erbcessions-Contracts vom 4. Mai 1863 als eigene Schuld übernommenen Posten, einschließlich des rückständig verbliebenen, gleichfalls ingrossirten Erbcessionsschillings von 42,000 Rbl. und des dem Erbcedenten Paul Wilhelm von Stein eingeräumten Nutzungsbesitzes der Hoflage Paulhof mit Zerren, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams rücksichtlich der Erbcessionsweisen Acquisiton des Gutes Schloß Jürgensburg mit Duckern sammt Appertinentien und Inventarium und rücksichtlich der Ausscheidung des innerhalb der Demarcationslinie befindlichen und zum Hofeslande gesetzlich nicht einziehbaren Gehorchs oder Bauerlandes des Gutes Schloß-Jürgensburg mit Duckern aus seinem seitherigen gemeinsamen Hypothekenverbande mit diesem Gute und rücksichtlich der gebetenen Befreiung dieses hypothecarisch auszuscheidenden Gehorchs- oder Bauerlandes von aller und jeder Mitverhaftung für die auf dem Gute Schloß-Jürgensburg mit Duckern ruhenden Verbindlichkeiten und Forderungen, innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 4. Januar 1866, rücksichtlich der gebetenen Mortification und resp. Deletion der oben sub 1, 2 und 3 erwähnten Schulden und Verhaftungen und der betreffenden Documente aber innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 20. Mai 1865 und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen, mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß Ausbleibende nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfristen nicht weiter zu hören, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer zu präcludiren sind, auch demgemäß das Gut Schloß Jürgensburg mit Duckern sammt Appertinentien und Inventarium und dem ganzen im Livländischen Creditsystem einstehenden Fondantheile dem Dr. med. Daniel und dem Eduard Eugen Andreas Gebrüdern von Stein frei von allen nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommenen Schulden und Verhaftungen jeder Art, zum gemeinschaftlichen Eigenthum adjudicirt, die oben sub 1, 2 und 3 specificirten Schulden und Verhaftungen sammt den betreffenden Documenten aber für mortificirt und in keiner Hinsicht ferner giltig erkannt, auch wo nöthig delirt, sowie endlich das sämmtliche zu dem Gute Schloß Jürgensburg mit Duckern gehörige, durch die Demarcationslinie festgestellte Gehorchs- oder Bauerland nebst allem Zubehör sowol in seiner Gesammtheit, als auch in seinen einzelnen Theilen, sobald die auf dem Gute Schloß Jürgensburg mit Duckern ingrossirt befindlichen und contractlich übernommenen Forderungen exgrossirt und delirt sein werden, oder die vorschriftmäßige Einwilligung der resp. Inhaber dieser ingrossirten und contractlich übernommenen Forderungen in die hypothecarische Ausscheidung des erwähnten Gehorchs- oder Bauerlandes nachgewiesen sein wird, unter alleinigem Vorbehalt für die auf diesem Gute oder dessen Gehorchs- oder Bauerlande ruhenden öffentlichen Abgaben und Leistungen und unter Vorbehalt der einstweiligen Mitverhaftung für die rücksichtlich des Gehorchs- oder Bauerlandes annoch abzulösende Pfandbriefsschuld des Gutes Schloß Jürgensburg mit Duckern, im Uebrigen gänzlich schulden-, haft- und lastenfrei und namentlich frei von aller und jeder ferneren hypothecarischen oder nichthypothecarischen Verhaftung für die auf dem bisher mit dem Gehorchs- oder

Bauerlande vereinten Gute Schloß-Jürgensburg mit Duckern lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten für immer aus dem seitherigen mit dem Gute Schloß Jürgensburg mit Duckern gemeinsamen Hypothekenverbande ausgeschieden auch demnächst rücksichtlich dieses solchergestalt hypothekarisch ausgeschiedenen oberwähnten Gehorchs- oder Bauerlandes ohne Gestattung ferneren Widerspruchs das in der Allerhöchst am 13. November 1860 bestätigten Livländischen Bauerverordnung § 62 Litt. d gesetzlich vorgeschriebene Attestat von diesem Hofgerichte ertheilt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 20. November 1864.

Nr. 5152. 3

Torge.

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium werden Diejenigen, welche

1) den beim **Petersholmschen Stadtgarten** befindlichen, cr. 4700 Q.-Faden an Flächenraum enthaltenden **Gemüsegartenplatz** vom 1. Januar 1865 ab auf 6 Jahre,

2) den am **Thronfolger-Boulevard**, zwischen der Nicalaistraße und dem Grundplatze des Turnvereins belegenen **freien Platz** zur Benutzung als Gartenland vom 1. Januar 1865 ab auf 6 Jahre,

3) die im 3. Quartier des 1. Vorstadttheils an der Schmiedestraße sub Nr. 1—5 belegenen **Fleischscharren** vom 1. Januar 1865 ab auf ein Jahr — **in Pacht nehmen** wollen desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 15., 17. und 22. December d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Eingangs genannten Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 8. December 1864.

Nr. 1384. 3

Лица, желающія взять на откупъ:

1) огородное мѣсто, состоящее у Петергольмскаго городскаго сада, величиною съ 4700 кв. саж. срокомъ съ 1. Января 1865 года впредь на 6 лѣтъ,

2) мѣсто, состоящее по Царевичу бульвару между Николаевскою улицею и грунтомъ принадлежащимъ обществу гимнастиковъ для употребленія подъ огородъ срокомъ съ 1. Января 1865 г. впредь на 6 лѣтъ,

3) мясныя лавки подъ Нум. 1—5, состоящія 3 квартала, 1. форштатской части срокомъ съ 1. Января 1865 года впредь на одинъ годъ — приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 15., 17, и 22. ч. Декабря съ часа по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія подлежащихъ условій.

Рига-Ратгаузъ, 8. Декабря 1864 года.

№ 1384. 3

* * *

Diejenigen, welche das **Nutzungsrecht** an dem in der Stadt Lemsal an der großen Wendenschen Straße sub P.-Nr. 33 belegenen **Grundstücke**, groß 220 Q.-Faden 40 Q.-Fuß und an dem zu diesem Grundstücke zugehörigen, jedoch abgetrennt belegenen 194 Q.-Faden 10 Q.-Fuß im Flächenraum großen unbebauten Grundplatze, sowie das auf dem ersteren befindliche baufällige ehemalige Doctor-Wohnhaus nebst Appertinentien zum Abbruch — **acquiriren wollen**, werden desmittelst aufgefordert, sich an dem auf den 22. December d. J. anberaumten Ausbotstermine um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der Saloggen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 26. November 1864.

Nr. 1360. 1

Лица желающія пріобрѣсть право пользованія грунтомъ состоящимъ въ г. Лемзалѣ по Большой Венденской улицѣ подъ пол. Нум. 33 величиною въ 220 кв. саж. 40 кв. футовъ и принадлежащимъ къ оному но отъ него отдѣленнымъ незастроеннымъ грунтомъ величиною въ 194 кв. саж. 10 кв. футовъ, равно какъ и выстроенный на первомъ грунтѣ ветхій, жилый домъ, въ прежнее время докторомъ занятый съ принадлежностями, для сломки, — приглашаются симъ явиться къ торгу, который производиться будетъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 22. ч. Декабря съ часа по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 26. Ноября 1864 года.

Нум. 1360. 1

* * *

Псковской губерніи Великолуцкій уѣздный Судъ объявляетъ, что согласно постановленія сего Суда состоявшагося 11. сего Сентября назначенъ въ присутствіи сего Суда 19 Января 1865 г. торгъ съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра, на продажу недвижимаго имѣнія принадлежащаго умершему Коллежскому

Секретарю **Николаю** и Мичману **Семену Павловымъ Нееловымъ** заключающагося въ землѣ состоящей Великолуцкаго уѣзда, а именно: принадлежащая Николаю Неелову въ Сельцѣ Демидовѣ съ пустошами Маковѣеву и Поженки, обмежеванныхъ особо отъ смежныхъ владѣльцевъ, пашни 12 десят., сѣннаго покосу 12 дес., сѣннаго покосу между коимъ кустарникъ 240 д., лѣсу мѣшаинаго дровяного между коимъ въ нѣкоторыхъ мѣстахъ покосъ 40 дес., подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 1 дес. 1200 саж., подъ проселочными дорогами 1200 саж., подъ ручьями и полуоными 1200 саж., перелогу заросшаго мелкимъ кустарникомъ 70 дес. 1200 саж. Въ отдѣльныхъ пустошахъ состоящихъ въ общемъ владѣніи съ Помѣщицею Александроюю Кастюриною состоитъ: въ пустошѣ Поповой сѣннаго покосу между коимъ кустарникъ 17 дес., въ пустошѣ Петровой кустарнику между коимъ покосъ 11 дес., въ отхожихъ пустошахъ принадлежащихъ къ сельцу Демидову, въ пустошѣ Захаркиной удобной и неудобной примѣрно 8 дес., въ пустошѣ Семеновой удобной и неудобной пуимѣрно 7 дес., и въ принадлежащей Семену Неелову отдѣльной пустошѣ Ратьковой примѣрно удобной и неудобной 6 дес., а всего 426 дес. Свѣденіе о землѣ и угодьяхъ по неимѣнію плановъ и межевыхъ книгъ извлечено по показанію Опекуна и окольныхъ жителей и соображая посѣвъ хлѣба и выставку сѣна. Имѣніе это можетъ приносить въ годъ дохода, а именно сельцо Демидово 5 руб., пустоша: Маковѣево 3 руб., Захаркино 4 руб., Поженки 6 р., Петрово 5 р., Попова 4 р., Семенова 4 р. и Ратьково 9 р., почему и оцѣнено оное по десятилѣтней сложности годоваго дохода въ четыреста рублей, продаваться будутъ части Николая Неелова оцѣненная по количеству дохода 310 руб. и Семена Неелова въ 90 р. каждаго владѣльца отдѣльно. Въ сельцѣ Демидовѣ находится одна деревянная изба съ сѣнями и скотній дворъ съ двумя хлѣвами. Имѣніе это состоитъ въ 3 станѣ Великолуцкаго уѣзда, находится въ разстояніи отъ города Великихъ-Лукъ въ 75, а отъ большой С. Петербургской дороги въ 25 верстахъ и назначено въ продажу на удовлетвореніе разныхъ казенныхъ и частныхъ долговъ жены Инженеръ Подпоручика Анны Николаевой Нееловой и родныхъ сыновей ея Николая и Семена Нееловыхъ коимъ досталось означенное имѣніе отъ матери ихъ Анны Нееловой, на которой состоятъ слѣдующія взысканія: 1) Новоржевскому Помѣщику Петру Николаеву Елагину по заемному письму 285 руб. 71¼ коп. съ процентами, 2) Протоіерейской дочери Федосьи Некрасовой по двумъ заемнымъ письмамъ отъ 2. Августа 1842 г. въ 571 руб. 42⁶/₇ коп. и отъ 26. Мая 1846 г. на 742 руб. 85½ к. 3) Новоржевской Помѣщицѣ Надеждѣ Нелединской по заемному письму 317 руб. 40 коп. съ процентами, 4) Губернскому Секретарю Стефановскому 38 руб. 57¼ коп., 5) женѣ Мичмана Любови Нееловой по заемному письму 150 руб. съ процентами, 6) Подпоручику Александру Неелову за уплату имъ по двумъ заемнымъ письмамъ Протоіерейской дочери Некрасовой процентовъ и рекамбіи 975 руб. и 7) Гг. Назимовымъ по роспискѣ 260 руб. и издержекъ 116 руб. 28 коп. итого 376 р. 28 коп. Долги эти Гг. Николай и Семенъ Нееловы по раздѣльному акту обязались уплатить поровной части каждый недоводя въ томъ одинъ другаго ни до какого убытка. Сверхъ сего на имѣніи Нееловыхъ состоятъ казенныя недоимки: 1) По указу Псковскаго Губернскаго Правленія отъ 20. Декабря 1829 г. за №. 31616 кормовыхъ и за одежду выданныхъ во время пересылки крестьянки Нееловой Агафьи Филиповой оказавшейся въ послѣдствіи Анною Михайловою 9 р. 37¾ к. 2) По отношенію Колинковской Городской Больницы отъ 31. Декабря 1846 года за №. 2146 за леченіе крестьянина Василья Матвѣева 6 руб. 87 коп. 3) По предписанію Псковскаго Губернскаго Правленія отъ 22 Марта 1848 г. №. 1690 за леченіе крестьянина Петра Иванова 4 руб. 95 к. 4) По отношенію Островскаго Уѣзднаго Казначейства отъ 11. Іюля 1849 г. №. 585 неуплоченныя за поступившаго по 8 набору въ рекруты крестьянина Тимофея Данилова 15 руб. 35 коп. 5) По отношенію Пристава Исполнительныхъ Дѣлъ Рождественской части отъ 17. Января 1852 г. № 425 за леченіе въ Больницѣ Чернорабочихъ крестьянскаго мальчика Николая Васильева 8 руб. 58 коп. 6) По предписанію С. Петербургскаго Губернскаго. Правленія отъ 28. Октября и 23. Декабря 1852 г. Нум. 13183 и 15571, выданныя при пересылкѣ по внутренней стра-

жи въ имѣніе Нееловой пяти человѣкъ крестьянъ на кормъ и одежду 22 р. 50¹/₄ коп. 7) По предписанію Псковскаго Губернскаго Правленія отъ 12. Января 1853 года №. 148 выданныя при пересылкѣ крестьянина Василья Маркова на кормъ и одежду 13 руб. 31³/₄ коп. 8) По отношенію Островскаго Уѣзднаго Казначейства отъ 17. Іюля 1855 г. №. 713 неуплоченныя на обмундированіе ратниковъ 50 руб. 67 коп. 9) По предписанію С. Петербургскаго Приказа Общественнаго Призрѣнія отъ 23. Октяб. 1858 г. Нум. 10044 за леченіе крестьянки Матрены Мининой 5 руб. 10 коп. 10) По отношенію Новоржевскаго Земскаго Суда отъ 14. Ноября 1859 г. Нум. 9555 числящіяся по Островскому Уѣздному Казначейству за отданнаго въ рекруты человѣка Николая Антонова 16 руб. 89 коп. 11) По вѣдомости о недоимкахъ по ссудамъ для продовольствія крестьянъ въ 1845, 1846 и 1847 годахъ капитала 60 руб. процентовъ 77 р. 45 коп. итого 137 руб. 45 коп. и 12) По регистру Великолуцкаго Уѣзднаго Казначейства о недоимкахъ числящихся по 16. Марта с. г. недоимки и оклада 120 р. 92³/₄ коп. Кромѣ сихъ долговъ на Семенѣ Неeловѣ состоитъ взысканіе по сообщенію Новоржевской Дворянской Опеки за наложенія запрещенія 9 р. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги до означенной публикаціи и продажи относящіяся въ Великолуцкомъ Уѣздномъ Судѣ. Нум. 446. 2

Auction.

Von Einem Kaiserlichen Wendenschen Landgerichte wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die mittelst diesseitiger Publication d. d. 7. October a. c. sub Nr. 1133 **auf den 17. December** a. c. **anberaumte öffentliche Versteigerung** von zu verschiedenen Nachlaß- und Concurssachen gehörigen Effecten, in dazu gewordener Veranlassung **bis auf Weiteres beanstandet worden** ist.

Wenden, den 4. December 1864.

Nr. 1363.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Carl Wilhelm Friedrichsohn, Carl Gottlieb Lehr, Peter Weiß, Mathilde Coroline Matwejew geb. Lentzkow, Martin Pfeif, Peter Rudolt, Peter Stepanow Waduinsky, Carl Schultz, Julius Philipp Magnus Baltzer, Martin Schier, Mikul Petrow Fedotow, Abel Hirschowitsch Rosenfeldt, Johann Gottlieb Alex, Palageja Fedorowa, Abram Aronowitsch Milwidsky, Otto Treulohn, Ewald Tunschewitz, Iwan Lipatow Koshaninow, August Hermann Leidich, Johann Gustav Gangnus, Franz Franzow Lawrinaitis, Waleria Antonowa Dawidowitsch, Caroline Sophia Reps geb. Sprink, Artemy Iwanow Murnik, Stepan Fedorow Trifanow, Nicolai Dmitrijew Koscheurow, Elisabeth Maria Kakkiht, Palageja Timofejewa Dolgoy, Itzig Dawidowitsch Swertlin,

nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) zu Nr. 46 der Pensaschen, Nr. 43 der Orenburgschen, Nr. 48 der Moskauschen, Nr. 47 der Kiewschen, Nr. 45 der Tschernigowschen, Nr. 40 der Grodnoschen, Nr. 49 der Nishegorodschen Gouvernements-Zeitung über Ausmittelung von Personen und Vermögen; 2) ein Ausmittelungs-Artikel der Orenburgschen Gouv.-Regierung den Tit.-Rath Wassily Swerkunow betreffend.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. von Cube.**

Aelterer Secretair: **A. Blumenbach.**

Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ
Губернскихъ Вѣдомостей.
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Mittwoch, den 16. December 1864 № 144. Середа, 16. Декабря 1864.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouvern.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Cancelleien der Magisträte.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Руб. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

Ein Wort über die Verarmung unserer Felder.

(Schluß.)

Aus dem Vorhergehenden haben wir gesehen, daß eine jede Pflanze zu ihrem Aufbaue gewisse Stoffe nöthig hat und daß diese Stoffe alle in dem Boden auf dem die Pflanze steht in einem richtigen Verhältniß zu einander gemischt sich vorfinden müssen. Wir sehen weiter, daß die einzelnen Pflanzennährstoffe innerhalb des Verhältnisses, in dem sie von den Pflanzen assimilirt werden, einen völlig gleichen Werth für ihre Ernährung haben und es findet also die Pflanzenproduction nach Maßgabe der im Boden in geringster Menge enthaltenen Pflanzennährstoffe statt, denn fehlt allen über dies Maß im Boden vorhandenen Nährstoffen zur Hervorbringung der Pflanze nur einer dieser Stoffe, so kann also die Pflanze sich nicht bilden. Eine Pflanze wächst und reift dann nur gut und vollständig, wenn ihr die zu ihrer Ernährung nöthigen Stoffe alle in angemessener Qualität und Quantität dargeboten werden.

Hieraus würde folgen, daß ein normaler Dünger alle zur Pflanzenernährung nöthigen Grundstoffe in angemessenem Verhältnisse enthalten müsse. Nun befinden sich aber oft in dem Acker schon einzelne Grundstoffe in genügender, zuweilen überflüssiger Menge für die Pflanzenernährung vor; einem solchen Acker wird man in dem Dünger nur die Stoffe darzureichen haben, die ihm fehlen, um ihn angemessen fruchtbar zu machen. Reicht man einem Acker in irgend einem Dünger Nahrungsmittel für die Pflanzen dar, die in ihm in genügender Menge vorhanden sind, so wird der Dünger diesem Acker nichts helfen, da die Pflanzen jeden überschüssigen Theil der Pflanzennahrungsmittel unberührt lassen. So erklärt sich die große Anzahl der widersprechendsten landwirthschaftlichen Erfahrungen über die Wirkung verschiedener Düngemittel sehr leicht. Gelangt nämlich durch die Düngung ein für die Pflanzenentwickelung nöthiges und bis dahin im Acker nicht, oder nicht genügend vorhandenes Pflanzennährmittel in den Boden, so wird der Dünger einen günstigen Erfolg haben; bringt man aber durch die Düngung ein Nahrungsmittel in den Acker, das in ihm genügend vorhanden ist, so wird dieser Dünger dem Boden vorläufig umsonst gegeben sein und erst dann anfangen nützlich zu werden, wenn die vorhandenen Nahrungsmittel gleicher Art absorbirt sind. Kalk, Gyps rc. wirken in mehreren Bodenarten ausgezeichnet, in manchen sind sie ohne Erfolg. Enthält er z. B. genug Kalk, so hilft Kalkdüngung nicht, während sie in einem kalkarmen Boden außerordentliches leisten wird. Wir wissen, daß die einzelnen Pflanzen und Pflanzentheile eine nicht ganz gleiche Zusammensetzung haben und daher auch verschieden auf die einzelnen Theile der Pflanzen wirken, so daß manche Dungstoffe besonders auf die Entwickelung der Blätter, andere besonders auf die der Samen, noch andere besonders auf die der Wurzeln und der Stengel Einfluß haben. Ferner wissen wir: 1) daß die Pflanze Phosphorsäure, Kalk, Kochsalz und andere Salze aus dem Boden aufnimmt und die vollkommene Substanz der Pflanze (aus organischen und mineralischen Stoffen zusammen) bildet; 2) daß das Thier Pflanzentheile als Nahrung und Sauerstoff rc. durch die Lungen aufnimmt, daraus Knochen, Blut und Fleisch bildet und Phosphorsalze und andere Salze in seinen Auswürfen ausscheidet; 3) daß der Boden dagegen Auswürfe von Thieren, Thierleichen, Pflanzenrückstände aufnimmt, daraus Phosphorsäure, Kalk, Kochsalz u. s. w. bildet und somit den Kreislauf schließt.

Es drängen sich nun die Fragen auf: Welches sind die wichtigsten Bestandtheile der Düngemittel? Welche Bestandtheile enthält überhaupt ein Düngemittel? Wie und wie lange wirkt es? Wie viel ist es landwirthschaftlich werth und wie und woher kann man es sich am leichtesten verschaffen? Die Antwort auf alle diese Fragen finden wir in den meisten landwirthschaftlichen u. dgl. Büchern ausführlich abgehandelt. Wir wollen aber hauptsächlich hier nur das hervorheben, daß wir bis jetzt unseren Aeckern zum wenigsten diejenigen Stoffe zurück gegeben haben, die zur Körnerbildung nöthig waren und die durch die Körner dem Boden entzogen wurden und in den Städten für den Acker verloren gingen. Durch den Stallmist erhält der Boden nur diejenigen Stoffe zurück, welche zur Strohbildung erforderlich sind. Dieses sehen wir dadurch sich bestätigen, daß, wie manche erfahrene und beobachtende Landwirthe mittheilen, die Stroherträge sich steigern und die Körnerträge dagegen im Verhältniß abnehmen sollen (siehe Dr. F. Crusius Nachlaß.) Dieses konnte man auch in verschiedenen Gegenden Livlands in diesem Sommer an den Roggenfeldern wahrnehmen; nämlich es standen vorzugsweise auf langen, starken Halmen unverhältnißmäßig kleine Aehren. Hier konnte man mit ziemlicher Sicherheit annehmen, daß in einem solchen Boden die körnerbildenden Stoffe als Phosphorsäure u. dgl. fehlten, während die für die Strohbildung nöthigen Stoffe (durch den Stallmist zugeführt) in größeren Mengen vor-

handen waren. Es ist Thatsache, daß in den Ostseeprovinzen jährlich so und so viel Getreide, Leinsaat und Wolle nach Riga verkauft, dagegen aber selten und dann auch nur in sehr geringen Mengen irgend welches Düngemittel als Ersatz zurückgeführt wird. Wenngleich mancher tüchtige Landwirth gezeigt hat, was man hier in den Ostseeprovinzen auf dem Felde der Landwirthschaft schaffen kann, giebt es genug noch solche, die Oelkuchen und Knochenmehl kaum dem Namen nach kennen, die sich nicht einmal die Mühe geben wollen ein nützliches Buch über diesen Gegenstand zu lesen oder wenn sie es gethan, das Gelesene in ihrer Wirthschaft zu versuchen und wenn es sich bewährt, in Anwendung zu bringen. Man ist vielmehr gegen alles Neue, hauptsächlich gegen Alles, was man nicht begreift oder versteht eingenommen. Man weicht Thematen über diesen Gegenstand aus und verschreit sie als Charlatanerie, indem man vorgiebt, man habe schon alles versucht und sei jetzt nicht mehr geneigt, aufs neue Summen für Knochenmehl und Oelkuchen zu verausgaben, die sich in der Praxis nicht bewährt hätten.

Wir wissen aber, daß die Oelkuchen nicht allein als ein gutes Beharrungs- und Milcherzeugungs-Futter zu betrachten sind, sondern sogar als Mastfutter rühmlichst genannt werden können.

Stöckhardt sagt in seinen chemischen Feldpredigten zum Schlusse seiner Abhandlung über die Oelkuchen, Folgendes: „Diese Zahlen, welche nicht hinter dem Schreibtische ausgeklügelt, sondern durch praktische Fütterungsversuche ermittelt worden sind, sprechen wohl laut genug für die großen Vortheile, welche der deutsche Landwirth im Stall und Feld aus den Oelkuchen immer noch ziehen kann, obwohl dieselben in neuester Zeit im Preise beträchtlich gestiegen sind."

Die Art und Weise ihrer Anwendung als Düngemittel ist sehr verschieden, man macht sie entweder zu Pulver und streut sie im Frühjahre über die Felder oder löst sie in Wasser oder Jauche auf und benutzt sie als flüssige Düngung. Am besten wird man aber mit den Oelkuchen verfahren, wenn man sie verfüttert und durch den Körper der Thiere in den Dung gelangen läßt. (Siehe Kühn's beste Ernährung des Rindviehes.)

Während des Durchganges durch den thierischen Körper gehen allerdings für die Pflanzenernährung werthvolle Stoffe der Oelkuchen verloren und der von verfütterten Oelkuchen gewonnene Dünger enthält nicht mehr soviel Pflanzennährstoffe, wie der aus reinen Oelkuchen gewonnene. Dieser Verlust wird aber mehr als aufgewogen, durch die aus dieser Fütterung hervorgegangenen landwirthschaftlichen Vortheile. Die Erfahrung lehrt, daß man die Oelkuchen durch die Fütterung wenigstens um $\frac{1}{3}$ höher ausnutzt, als wenn man sie direkt zur Düngung benutzt. Glänzende Beweise hiervon hat die landwirthschaftliche Akademie Proskau in Schlesien unter der Leitung des derzeitigen Administrators, Oekonomie-Raths Wagener ausgeliefert. Noch in der letzten Zeit ist es uns mitgetheilt worden, welche außerordentliche Erfolge ebräische Branntweins-Brennereipächter in der Umgegend von Grodno bei der Ochsenmastung durch Oelkuchen erzielen. Man soll daselbst täglich in steigenden Rationen von $\frac{1}{4}$ bis 2 Pfund Oelkuchen pr. Kopf in Branntweinsschlempe aufgelöst den Thieren verabfolgen, welche sich schnell mästen und einen sehr guten Gewinn abwerfen sollen, ungerechnet den Dünger der dem Brennereibesitzer zurückbleibt.

Welche günstige Erfolge die Knochenmehldüngung auch auf dem Kartoffelfelde dieses Jahr gezeigt hat, theilte uns ein kurländischer Gutsbesitzer mit, der als ein tüchtiger Landwirth allerseits anerkannt ist. Da uns jedoch das Nähere hierüber nicht vorliegt, so enthalten wir uns hierüber eines ausführlichen Referats, bis wir über diesen Gegenstand genauere Nachrichten werden geben können. Stöckhardt sagt in seinen chemischen Feldpredigten: „Daß die deutschen Knochen auch in deutscher Erde kräftig wirken und düngen, darüber kann jetzt kein Zweifel mehr sein, da Erfahrungen genug vorliegen, die Jeden hiervon überzeugen müssen, der sich nur überzeugen lassen will."

Wir schließen diese Abhandlung mit dem Wunsche daß auch unsere Landwirthschaft einen andern Aufschwung nehmen möchte, daß auch unsere Landwirthe sich stets fragen möchten: „Wie viele Bodenbestandtheile exportire ich von meinem Gute und wie viele gebe ich dem Felde im Dünger zurück? Wir wünschen, daß auch unsere Landwirthe gleich den deutschen Landwirthen beim Verkauf von Oelsaaten den Fabrikanten verpflichten möchten, so und soviel Oelkuchen dagegen zu liefern und bei jedem Export daran dächten, die exportirte Phosphorsäure durch Knochenmehl &c. zu importiren. Wir müßten vorzugsweise darauf sehen, daß mehr Rohprodukte im Lande verarbeitet und solche Produkte, die uns keine Bodenbestandtheile kosten, als Spiritus, Oel u. dgl. in das Ausland gesandt würden, damit die Abfälle unseren Feldern wieder zu gut kämen.

R. Thomson.

Von der Censur erlaubt. Riga, den 16. December 1864.

Bekanntmachungen.

Von der Kemmernschen Verwaltungs-Commission wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß **Gesuche um Gewährung von Freibädern** für die Bade-Saison des nächstfolgenden Jahres **nur** in der Zeit vom 1. Januar bis zum 1. April 1865, und zwar wie früher bei der Oberverwaltung anzubringen sind. In den Gesuchen um Freibäder ist ausdrücklich anzuzeigen, **ob die Bittsteller während der Zeit ihrer Badecur in dem Marien-Hospitz** (Armenhause) Aufnahme wünschen. 1

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 12. Dec. 1864. S.-Rbl.

per 20 Garnitz.	S.-Rbl.
Buchweizengrütze	4 50
Hafergrütze	— —
Gerstengrütze	2 40 60
Erbsen	2 20 50
per 100 Pfund	
Gr. Roggenmehl	1 90 —
Weizenmehl	3 20 60
Kartoffeln	1 1 10
Butter per Pud	9 20 60
Heu " " K.	45 50
Stroh " " "	25 30
per Faden.	
Birken-Brennholz	— —

Birken- u. Ellern- à 7 à Fuß	S.-R.
Ellern-Brennholz per Fad.	— —
Fichten- "	— —
Grähen- "	— —
per Berkowez von 10 Pud.	
Hanf, Poln. Rein	— —
do. Ausschuß	— —
do. Paß	— —
Flachs, Kron- K. 1	44
puik Kron- P. K. 1.	46
fein puik Kron- F. P. K. 1	49
Wrack- W. 2	41
puik Wrack- P. W. 2	43
Dreiband D. 3	34

per Berkowez von 10 Pud.	S.-Rbl.
Dreiband Wrack D. W. 4	24
Hofs-Dreiband (engl.) H. D.	—
puik Hofsd. (franz.) P. H. D.	—
fein puik Hofsdreiband (portug.) F. P. H. D 2.	—
Livl. Dreiband L. D. 3	35
puik Livl. Dreib. P. L. D. 3	37
Flachshede	— —
Talglichte per Pud	6 —
per Berkowez von 10 Pud.	
Seife	38 —
Wachs per Pud	15½ 16

	S.-Rbl.
Stangeneisen per Berkowez	18 21
Neshinischer Tabak	— —
Bettfedern	60 115
Kuhhaare	8
Pferdeschweife pr. Pud	10 12
Mähnen dito	5½ 6½
Schafwolle, gewöhnl. ordinäre pr. Pud	6 à 7½
Juften, weiße pr. Pud	14 à 14½
Rinderhäute, getrocknete, von 8—15 Pfd., pr. Pf	26 à 26½ K
Gerste pr. Last v. 16 Tschetw.	74 R
Roggen " " 15 "	81 "
Hafer " 20 Garn. S.-R.	1 20

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Mon.	—	—	Cts. H. C.	per 1 Rub. S.
Antwerpen	3 "	—	—	Cts. H. C.	per 1 Rub. S.
"	3 "	—	—	Centimes.	per 1 Rub. S.
Hamburg	3 "	—	27¾	Sch. H. Bo.	per 1 Rub. S.
London	3 "	—	—	Pence St.	per 1 Rub. S.
Paris	3 "	—	323½	Centimes.	per 1 Rub. S.

Fonds-Course.

	Geschlossen am 10.	11.	12.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	"	"	"	"	"
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	"	"	"	"	"
4½ do. do. do.	"	"	"	"	"
5 do. Inscript. 1. u. 2. Anl.	"	"	"	90	"
5 do. do. 3. u. 4. do.		"	"	"	"
5 do. do. 5 Anleihe	90	"	"	91	90
5 do. do. 6 do.	"	"	"	"	"
5 do. do. 7 do.	"	"	"	"	"
4 do. do. Hope u. Co.	"	"	"	"	"
4 do. do. Stieglitz u. Co.	"	"	"	"	"
5 do. Reichs-Bank-Billete	"	93½	"	94	93
5 do. Hafenbau-Obligat.	"	"	"	"	"

Fonds-Course.

	Geschlossen am 10.	11.	12.	Verkäuf.	Käufer
Livl. Pfandbriefe, kündbare.	"	"	"	100	"
" " Stieglitz	"	"	"	"	"
" Rentenbriefe	"	"	"	"	"
Kurl. Pfandbriefe, kündbare	"	"	"	"	99
do. do. Stieglitz	"	"	"	"	"
Ehstl. Pfandbriefe, kündbare	"	"	"	"	"
do. do. Stieglitz	"	"	"	"	"
4 pCt. Ehstl. Metall. 300 R.	"	"	"	"	"
4 do. Pol. Schatz-Obligat.	"	"	"	"	"
Finnl. 4 pCt. Silber-Anleihe	"	"	"	"	"
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig	"	"	"	"	"
4 pCt. Metalliques à 300 R.	"	"	"	"	"

Actien-Preise.

	10.	11.	12.	Verkäuf.	Käufer
Eisenbahn-Actien. Actie von S. Rub. 125	"	"	"		"
Erste Russ. Bahn, volle Einzahlung	"	"	"	"	"
Riga-Dünaburger Bahn 125 Ro. Einzahlung	109	"	"	110	108

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w., Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1- oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

№ 142. Riga, Mittwoch, den 16. December 1864.

Angebote.

Auf dem Gute Kleistenhof (Vegesackshof) im Dünamündeschen Kirchspiele belegen, findet ein **tüchtiger Aufseher** vom 23. April 1865 Anstellung. 1

Anzeige für Liv- und Kurland.

Eine große, roth angestrichene **Seetonne,** die Anfangs November aus der Mündung des Dünastromes weggetrieben, wird im Auffindungsfalle gebeten, unter Vergütung des Transports und des gesetzlichen Bergerlohns wieder an das Rigasche Lootsenamt in der Bolderaa abzuliefern. 3

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.